

Geschichte und Profil der Schlachthof-Tanzgruppe

(von Franz Josef Krafeld, vielen besser bekannt als Frajo)

Die Schlachthof-Tanzgruppe habe ich im Frühjahr 1987 gegründet, um eine Alternative zu schaffen zu den bestehenden Tanzgruppen in Bremen. Denn jene hatten damals nach und nach alle einen Balkanschwerpunkt, eine Konzentration auf kompliziertere Kreis- und Reihentänze, steigende Leistungsorientierungen und wachsende Zugangsschwellen für Neue und wenig Tanzerfahrene entwickelt. Meine Vorstellungen und Vorlieben vom Folk-Tanzen gingen aber in ganz andere Richtungen. Außerdem war ich aus gesundheitlichen Gründen (jahrzehntelange Knieprobleme) immer weniger imstande, in einer der bestehenden Gruppen mitzutanzten. Also suchte ich Leute und einen Raum für eine neue Tanzgruppe. Am 28. April 1987 war es dann so weit: Fast 20 Personen zwischen 18 und 40 Jahren waren dabei, die meisten damals Ende zwanzig/Anfang dreißig.

In klarer Unterscheidung zu sämtlichen damals in Bremen bestehenden Gruppen war die Gründung der Schlachthof-Tanzgruppe geleitet vom Gedanken des Mitmachtanzens, wie es im Umfeld der – nicht zuletzt auch politisch inspirierten – Folkbewegung der 1970er Jahre entstanden war, vor allem auf den damals sehr zahlreichen Folkfestivals. Dabei ging und geht es darum, immer möglichst viele Menschen einzubeziehen und im gemeinsamen Tanzen einen eher spielerisch-gelösten Umgang miteinander zu entfalten und Spaß zu haben, ohne viel Worte mit ganz vielen Leuten auf einfache, unkomplizierte und entspannte Weise in Kontakt zu kommen und miteinander zu tanzen. Gelingendes Mitmachtanzen strahlt immer auch Mitreißendes aus, weckt die Lust, einfach in den nächsten Tanz mit rein zu gehen und nach kurzer Erklärung mitzutanzten – z.B., wenn man auf dieses Mitmachtanzen irgendwo zufällig stößt. Die meisten in der Mitmach-Tanzszene sind übrigens so zum Tanzen gekommen, über zufälliges Miterleben. Denn vieles, was sonst leicht mit Tanzen verbunden wird und manche abschreckt, ist hier nicht gefragt, wie z.B. körperliche Herausforderungen, Können, Tanzperfektion oder Vorführabsichten – auch wenn es natürlich besonders schön ist, einen schwierigen Paartanz mal mit jemandem zu tanzen, die oder der ihn besonders gut kann.

Für das Mitmachtanzen besonders geeignet sind einfache bis mittelschwere Paarmixer (also Tänze mit häufigem Partnerwechsel) sowie Gassen- oder Gruppentänze, ergänzt um Kreis- und Reihentänze sowie gelegentliche reine Paartänze. Dazu werden Tänze aus unterschiedlichsten Ländern aufgegriffen: ganz besonders aus England, Frankreich, den Niederlanden, Skandinavien, den USA oder auch aus Deutschland, andere aus Osteuropa, vom Balkan oder aus Israel. Und die Musik soll natürlich auch immer möglichst mitreißend sein und zum Tanzen anregen. Die Auswahl der Tänze wird im Laufe des Abends so getroffen, dass es viel Abwechslung gibt und dass auch wenig Tanzerfahrene

ausreichende Beteiligungsmöglichkeiten haben, um einen schönen Tanzabend zu erleben (auch wenn es mal zwischendurch den einen oder anderen Tanz speziell für Tanzerfahrene geben mag). Deshalb ist auch ein Grundprinzip, Tanzformen immer wieder zu erklären oder zumindest kurz in Erinnerung zu rufen, wenn dafür Bedarf ist. Dazu gehört dann natürlich auch eine prinzipielle Bereitschaft, mit allen zu tanzen, auf Neue zuzugehen und auch immer wieder die Tanzpartner zu wechseln.

Nicht zu unterschätzen ist auch der Aspekt, dass solch ein Mitmachanz-Profil nach allen Erfahrungen wahrscheinlich das einzige Tanzgruppenprofil ist, das einigermaßen gleichmäßig für beide Geschlechter ansprechend und attraktiv wirkt. Außerdem ist es in dieser Gruppe trotz der Paartänze völlig unwichtig, einen Partner oder eine Partnerin mitzubringen. An vielen Tanzabenden ist denn auch das Verhältnis der Geschlechter in etwa ausgeglichen – oder es sind nicht selten auch mal etwas mehr Männer als Frauen da (worum uns viele andere Tanzgruppen beneiden).

Dem offenen und lockeren Charakter des Mitmachanzens entspricht es schließlich, dass die Teilnahme keine festen Mitgliedschaften oder verbindliche Teilnahmen voraussetzt, sondern auch immer offen ist für neue und für nur für gelegentlich Tanzende. Leider hat diese Offenheit natürlich auch negative Seiten, z.B. die, dass inzwischen zum Tanzabend alle erst nach und nach zwischen 20.45 und 21.30 eintrudeln und sich daher auch die Anfangszeit immer weiter hinausschiebt. Um diesen bislang leider unumkehrbaren Prozess zumindest abzubremsen, wurde wenigstens irgendwann das Ritual eines gemeinsamen Schlusstanzes um 22.30Uhr geboren.

Das geschilderte Profil hat die Tanzgruppe in all den inzwischen mehr als 22 Jahren über manche Höhen und Tiefen, manche Krisen, Konflikte oder auch Umkrempelungsversuche getragen - die in so langer Zeit natürlich auch vorkommen. Und Veränderungen sind vor allem am gewachsenen "Tanzniveau" sichtbar. Das bedeutet jedoch nicht, dass es schwieriger geworden wäre mitzutanzten, sondern, dass es mit der Zeit um etliches leichter geworden ist, sich auch schwierigere Tänze ohne Übungsstress anzueignen. Das liegt einmal an zunehmenden Tanzerfahrungen eines Kerns der Tanzgruppe und zum anderen an gewachsenen Fähigkeiten, Tanzerklärungen möglichst einfach zu halten und auf das jeweils Entscheidende und Grundlegende zu konzentrieren.

Gegenwärtig sind bei den Tanzabenden meist um die 20 Leute, die – von viel zu seltenen Ausnahmen abgesehen – meist ab etwa 40 bis über 60 Jahren alt (oder jung geblieben) sind. Denn, wie in so vielen Gruppen anderen Gruppen auch, ist der Zuwachs von Jüngeren leider immer mehr ausgeblieben.

Aus der Schlachthof-Tanzgruppe und ihrem Umfeld sind übrigens Anfang der 1990er bzw. Anfang der 2000er Jahre die Tanz-Musik-Gruppen "Folkstrott" und später außerdem auch "Sally Gardens" hervorgegangen. Und 1994 wurde ebenfalls aus dieser Gruppe heraus der "Bremer Folkball" initiiert und seitdem organisiert.

Die Schlachthof-Tanzgruppe besitzt eine "Community-Seite", die jedoch nur den dort Tanzenden zugänglich ist. Der Link lautet

<http://de.groups.yahoo.com/group/folk-bremen/>

(bitte bei Bedarf per copy/paste in die Browser-Adresszeile kopieren)